

Blendendes Ergebnis

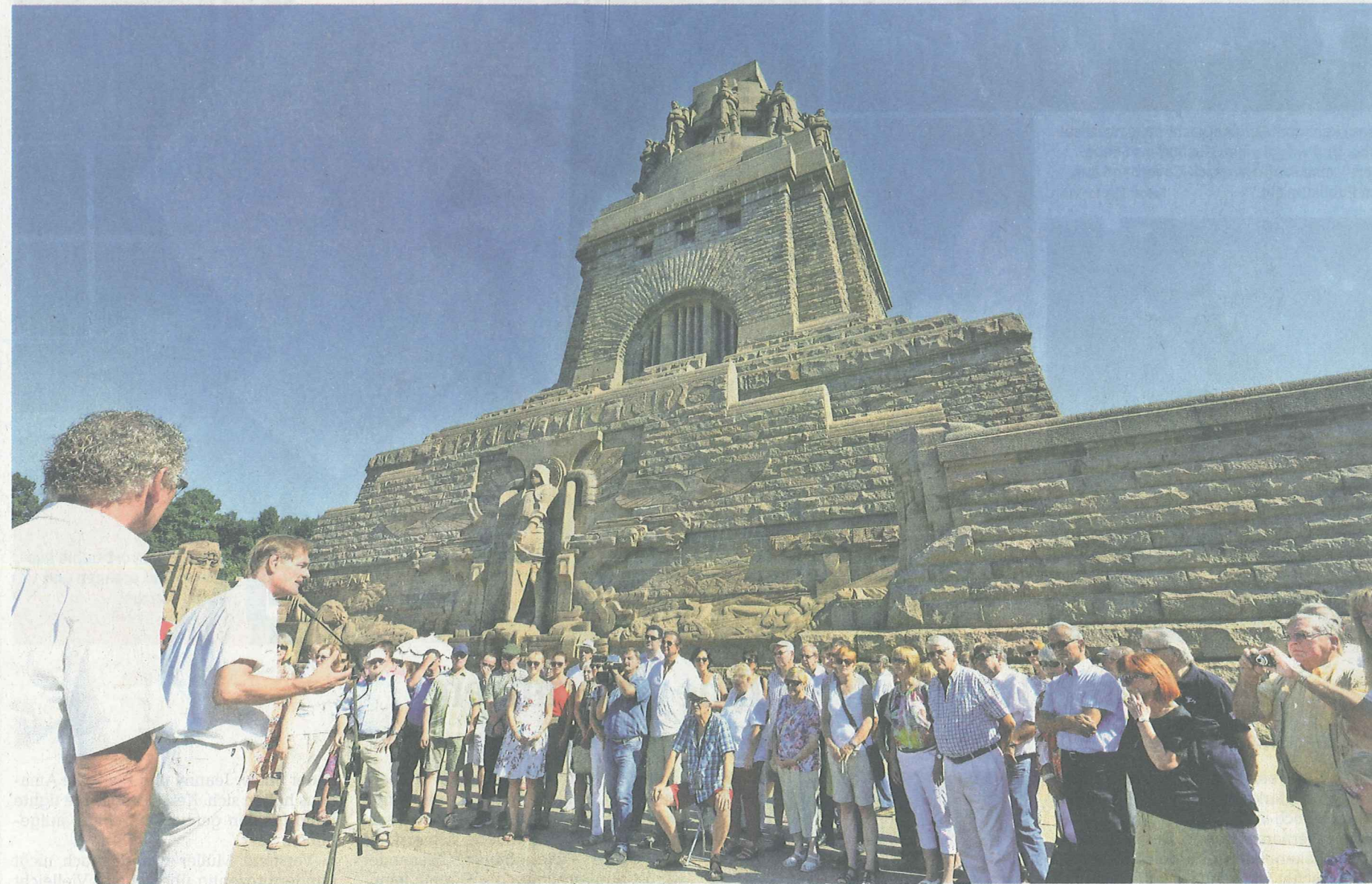
Förderverein Völkerschlachtdenkmal dankt großzügigen Spendern

VON THOMAS MAYER

Schweißtreibend und blendend der Sonnenschein, bei dem Klaus-Michael Rohrwacher davon spricht, dass man ihn nicht im Regen stehen ließ. Der Vorsitzende des Fördervereins Völkerschlachtdenkmal bezieht sich auf ein erneut beeindruckendes Spendenergebnis, dank dem auch die Sanierung des Umfeldes des Denkmals wie geplant erfolgen kann. Rohrwacher: „Nein, Sie haben uns nicht nass werden lassen. Allein von 2014 bis März 2016 haben Sie, liebe Stifter und Spender, 452.000 Euro für die Sanierung des Wasserbeckens zur Verfügung gestellt.“

Beifall der Gönner und Fördervereinsmitglieder, die zur traditionellen Dankeschön-Veranstaltung ans Denkmal gekommen sind. Insgesamt konnten bereits 668.000 Euro für die Rekonstruktion des Wasserbeckens eingeworben werden. Rohrwacher nennt das „eine unglaubliche Leistung“. Für Oberbürgermeister Burkhard Jung (SPD) stellt das bürgerschaftliche Engagement für das Denkmal sogar „eine kleine Sensation“ dar, er wünscht sich, keine Frage, in seiner Stadt mehr solcher Initiativen.

„Wir haben uns aber noch nicht frei geschwommen“, sagt Rohrwacher auch noch und verweist darauf, dass einiges zu tun bleibt, um die Sanierung des Wahrzeichens der Stadt Leipzig zu einem zeitnahen Abschluss bringen zu können. Insgesamt 2,4 Millionen Euro werden für die Instandsetzung des Wasserbeckens benötigt, 200.000 Euro hat der Bund an Fördermitteln bestätigt, 200.000 Euro kommen als Co-Finanzierung vom Freistaat Sachsen. Gut eine Million bringen die Stadt Leipzig und die Stiftung Völkerschlachtdenkmal auf. „Wir als Förderverein möchten gern 960.000 Euro einwerben. Frei geschwommen haben wir uns erst dann, wenn wir auch die restlichen 300.000 Euro aufgebracht haben“, so Rohrwacher.



Oberbürgermeister Burkhard Jung (am Mikrophon) und Vereinschef Klaus-Michael Rohrwacher (links) mit den Spendern vor dem Völkerschlachtdenkmal.

Foto: Armin Kühne

Der kommende Baufahrplan steht fest: Im November wird das Wasser aus dem Bassin vorm Denkmal abgelassen, im

März nächsten Jahres erfolgt zur Buchmesse in Anwesenheit der Staatsministerin für Kultur und Medien, Monika Grüt-

ters (CDU), die Grundsteinlegung. Dann dürfte es noch gut eineinhalb Jahre dauern, bis die Bauleute das Wasserbecken

rekonstruiert haben. Ob Rohrwacher dann aus Freude über die geleistete Arbeit in selbiges springt?